

VORWORT ZUR 2. AUFLAGE

Die im Jahr 2000 erschienene erste Auflage einer Neubearbeitung des Handbuchs der Deutschen Kunstdenkmäler für Mecklenburg-Vorpommern war nach knapp 15 Jahren vergriffen. Nun wird eine zweite Auflage des Bandes vorgelegt. Maßgeblichen Anteil daran, dass es zu einer Neuauflage kommen konnte, hat der frühere Leiter der Landesdenkmalpflege, Landeskonservator a.D. Dr. Klaus Winands (†). Dank seiner Beharrlichkeit kann der Band nun erneut herausgegeben werden. Dazu war eine teilweise Überarbeitung des Werkes erforderlich. Eine stattliche Anzahl von Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an den Bau- und Kunstdenkmälern im Land förderten vielfach neue Erkenntnisse zutage, die für Textkorrekturen sorgten und zugleich Erweiterungen notwendig werden ließen.

Grundlage war der in zahlreichen Publikationen abgebildete neue Forschungsstand. Dazu gehört ganz wesentlich das Jahrbuch der Abteilung Landesdenkmalpflege des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern „KulturERBE in Mecklenburg und Vorpommern“ mit aktuellen Ergebnisberichten von den Sanierungen, der Bauforschung, Restaurierung und Archäologie.

Barbara Rimpel hat sich der Neuauflage angenommen. Mit großer Sachkenntnis, Zuverlässigkeit und Akribie hat sie diese nicht einfache Aufgabe bewältigt. Dabei kam der in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsenen Kunsthistorikerin ihr profundes Wissen über das Bundesland und seine Kultur- und Denkmallandschaften zugute. Ihr sei an dieser Stelle ganz besonders gedankt.

Eine Neubewertung des Bestandes führte u.a. bei Kirchen und Herrenhäusern des 19. und 20. Jahrhunderts zu Neuaufnahmen, ebenso bei zahlreichen Bürgerhäusern, technischen Denkmälern und einigen Bauten der 1950er bis 1970er Jahre.

Die Orte sind in alphabetischer Reihenfolge mit ihrer Zugehörigkeit zum jeweiligen Landkreis aufgeführt, auf die Angabe der Gemeindezugehörigkeit wurde – außer bei der Doppelung von Ortsnamen – aufgrund von häufigen Veränderungen bei der Gemeindeordnung diesmal verzichtet. Abgerissene oder stark veränderte Objekte entfielen.

Die Neuauflage wäre ohne die Mithilfe vieler Kollegen und aufmerksamer Leser in dieser Form nicht zu Stande gekommen. Besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Landesdenkmalpflege des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern sowie Herrn Horst Ende für ihre vielfältige Unterstützung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unteren Denkmalschutzbehörden in den Landkreisen, großen kreisangehörigen und kreisfreien Städten, vor allem in Stralsund und Wismar. Einen großen Teil der Textbearbeitung der Kirchen, besonders ihrer Ausstattung, leistete Detlef Witt. Wesentliche Erkenntnisse

zur Baugeschichte der mittelalterlichen Kirchen und der Profanbauten sind insbesondere Tilo Schöfbeck sowie Frank Hoffmann, Jens Christian Holst, Torsten Rütz, Dirk Schumann, Gordon Thalmann und Matthias Zahn zu danken. Mit seinem umfangreichen Wissen über die Glocken im Land bereicherte Claus Peter den Band. Das Projekt wurde außerdem von Hans-Christian Feldmann sowie Axel Attula, Michael Berger, Folkhard Cremer, Frank Hoffmann, Steffen Lindemann, Michael Lissok, Gerd Meyerhoff, Jana Olszewski, Katja Pawlack, Felix Schönrock, Rainer Szczesiak und Doris Wolf mit wertvollen Hinweisen und Korrekturen unterstützt. Die Plangrundlagen für die neuen Grundrisse vom St. Johanniskloster in Stralsund und von Kloster Eldena stellten freundlicherweise Frank Hoffmann sowie Dirk Brandt und André Lutze zur Verfügung. Ausgewählte Pläne und Karten bearbeitete in bewährter Weise Daniel Willfroth. Die sorgfältige Schlussredaktion übernahmen Friederike Thomas und Sabine Kahle. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ermöglicht wurde das im März 2014 begonnene und vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern fachlich betreute Projekt durch die entscheidende Förderung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern, durch einen Förderbeitrag der Kulturstiftung der Länder sowie eine Kostenbeteiligung der Dehio-Vereinigung. Großer Dank gebührt dem Deutschen Kunstverlag, der auch dieses Mal die Vorbereitung und den Druck des Werkes in altbewährter guter Qualität mit der entsprechenden verlegerischen Sorgfalt bewerkstelligte.

Vereinigung zur Herausgabe des Dehio-Handbuchs

Professor Dr. GERT WEISS
Erster Vorsitzender

Professor Dr. GEORG SKALECKI
Zweiter Vorsitzender

JAN NIKOLAUS VIEBROCK
Schriftführer

Vereinigung der Landesdenkmalpfleger

DIRK HANDORF
komm. Leiter der Abt. Landesdenkmalpflege im Landesamt für
Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern

*Gewidmet dem Gedenken an Dr. Klaus Winands,
Landeskonservator von Mecklenburg-Vorpommern
von 2011 bis 2014 und Mitglied der Dehio-Vereinigung,
auf dessen Initiative diese Neuauflage zurückgeht.*